



**Liebe Bergretterinnen und Bergretter!
Liebe Freunde der Bergrettung Tamsweg!**

Im Jahr 1905 haben einige aktive Alpenvereinsmitglieder unter dem damaligen Vorstand Georg Hayder die alpine Rettungsstelle in Tamsweg mit etlichen Meldestellen in den Seitentälern des Lungaues gegründet und so den Grundstein für die Bergrettung im Lungau und somit für die Ortsstelle Tamsweg gelegt.

Mit bescheidensten Mitteln, viel Eigeninitiative und Ideenreichtum wurde die Ausrüstung schrittweise verbessert, mit Bergeverfahren experimentiert und jede Möglichkeit wahrgenommen, um den verunglückten oder in Not geratenen Bergsteigern schneller und besser helfen zu können.

Die Einsatzkräfte der Bergrettung waren von Beginn an durch viele Einsätze und durch oft schwierige Bergungen gefordert. Erst durch die Möglichkeit der Kommunikation mit Funkgeräten konnten die Alpineinsätze besser und vor allem einsatztaktisch effektiver abgearbeitet werden.

Schon seit der offiziellen Gründung und nach erfolgtem Zusammenschluß der Landesverbände zum Österreichischen Bergrettungsdienst nach dem 2. Krieg wurde die Ortsstelle Tamsweg stetig weiterentwickelt und geschult.

Ein „Bergrettungsraum“ im Tamsweger Rathaus als Lager für das Einsatzgerät leistete den Kameraden jahrelang guten Dienst, als vor etwa 30 Jahren die Ortsstelle der Bergrettung Tamsweg in der Zeugstätte der Feuerwehr Tamsweg ihren eigenen Mannschafts- bzw. Schulungsraum beziehen konnte. Die Räumlichkeiten wurden mit dem Ankauf des Einsatzfahrzeuges im Jahr 2011 um einen Garagenraum mit Materiallager erweitert. Seit dem letzten Winter können Einsätze vom neu errichteten Einsatzgebäude aus bearbeitet werden, und die Räumlichkeiten für die inzwischen auf 32 aktive Einsatzkräfte gewachsene Mannschaft entsprechen dem Stand der Technik und bieten Platz für die beiden Einsatzfahrzeuge und Möglichkeiten für Ausbildung, Schulungen und auch für kameradschaftliche Aktivitäten. Dieses Haus der Einsatzorganisationen, das für die Feuerwehr, die Höhlenrettung und für die Bergrettung als Zeughaus, Einsatz- und Ausbildungszentrale dient, konnte nur durch Fleiß und hohen Einsatz von allen Projektbeteiligten, vor allem aber durch den persönlichen Einsatz von unserem Bürgermeister Georg Gappmayer so entstehen und in kurzer Zeit fertig gestellt werden. Wir Bergretter wissen das zu schätzen und bedanken uns herzlich bei der Marktgemeinde Tamsweg und bei den Gemeinden im Einsatzgebiet für die Übernahme der anteiligen Kosten!

Die Bevölkerung, die Gemeinden und viele private Förderer tragen seit jeher zum Erfolg der Ortsstelle Tamsweg bei. Dafür gebührt allen ein herzliches Dankeschön, nicht nur für die finanzielle Hilfe, sondern auch für die oft notwendige moralische Unterstützung und für die Anerkennung.

In den letzten Jahren entdecken immer mehr Menschen die Faszination der Berge und Bergsteigen ist längst zu einem Breitensport geworden. Material und Ausrüstung haben sich wesentlich verändert und weiterentwickelt, damit werden auch die Einsätze für die Bergrettung oft komplexer. Mit Einsatzgerät und technischen Hilfsmitteln muß laufend geübt werden um 365 Tage im Jahr einsatzbereit und bei jedem Wetter für andere da zu sein.



Mein besonderer Dank gilt vor allem meinen Bergrettungskameraden, von denen einige schon viele Jahrzehnte den Dienst in der Bergrettung versehen. Ich wünsche uns für die Zukunft, daß viele junge Mädchen und Burschen diese Faszination der Berge entdecken und sich dadurch für die Mitarbeit in unserer Hilfsorganisation begeistern lassen. Denn nur mit einer starken Mannschaft können die vielseitigen Aufgaben bewältigt und der hohe Standard der Bergrettung weiterhin gehalten werden!

Mit einem kameradschaftlichen „Berg Heil“

Peter Gappmaier
Ortsstellenleiter

BERGRETTUNG TAMSWEG - CHRONIK

Im Jahre 1905 wurde durch den damaligen Ö.A.V Vorstand Georg Hayder die alpine Rettungsstelle Tamsweg und St. Michael mit einer Reihe von Meldestellen in den Seitentälern gegründet. Dies dürfte die Geburtsstunde des alpinen Rettungswesen im Lungau bzw. Tamsweg gewesen sein.

1930 war Willi Waldmann und J.Salesi Leiter der Rettungsstelle Tamsweg.

1939-1945 bekam der alpine Rettungsdienst den Namen Alpenvereins-Bergwacht. (Wurde aber 1945 durch die Besatzungsmächte aufgelöst.)

In dieser Zeit war Ollo Funke und später Karl Resch Leiter der Ortstelle Tamsweg.

1946 gelang es durch die Bemühungen von Hans Auer, Hudec, Felder und Gamper, die Besatzungsmächte zu überzeugen, daß es nur um die Hilfeleistung für verunglückte Bergsteiger geht und so wurde

1949 nach dem Zusammenschluß aller Landesverbände der Österr. Bergrettungsdiens
gegründet.

1955 übernahm Franz Rottensteiner die Ortsstelle Tamsweg und später auch die Bezirksleitung
des Lungaues bis ins Jahr 1992.

1992 wurde die Führung der Ortsstelle Tamsweg an den Bergführer Franz Apfelknab übergeben,
er arbeitet auch 24 Jahre lang als Bezirksleiter-Stellvertreter im Lungau, war aktiv im
Ausbildungsteam der Landesorganisation Salzburg tätig und hat bei vielen alpinen
Ausbildungskursen die jungen Salzburger Bergretter ausgebildet. Franz leitet die Ortsstelle
Tamsweg bis 2011. Die Ortsstelle Tamsweg

2011 hat Hagen Bogensperger die Ortsstelle Tamsweg übernommen und leitet sie bis 2017.
Unter seiner Führung wurde 2011 das 1. Einsatzfahrzeug der Bergrettung im Lungau
angeschafft.

2012 Die Ortsstelle Ramingstein wurde eine gehobene Meldestelle und gehört seitdem zur
Ortsstelle Tamsweg. Das Einsatzgebiet hat sich um Thomatal, Bundschuh, Ramingstein und
Kendlbruck erweitert.

2017 übernimmt Peter Gappmaier die Ortsstelle Tamsweg.

2020 wird ein gebrauchtes Einsatz-Quad für Sommer- und Winterbetrieb angekauft.

Die Ortsstelle Tamsweg hat heute einen Stand von 32 aktiven und 6 passiven Mitgliedern.